

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **Ohne** Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 K. 82 Hüll., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.,
Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark,
Schweden u. Norwegen 9 Kr.

Für Frankreich, Belgien, England,
Amerika usw. Kreuzband-Sendung
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei

Siegle & Co. Ltd.
129 Leadenhall Street E.C.

Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkron.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheden:
Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der
Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.
Reklameteil 120 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Beschluss der Zulassungsstelle und
des Börsenvorstandes.
Mitteilung der Zulassungsstelle,
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Kupferterminmarkt.
Auswärtiger Handel Deutschlands.
Kaiserlich Russische Sparkassen.
Bank des Berliner Kassen-Vereins.
Breunschweigische Bank und Kredit-
anstalt A.-G.
Thüringische Landesbank Aktien-
gesellschaft.
Ancheiner Bank für Handel und Ge-
werbe.
Krefelder Bank Aktiengesellschaft.
Spiritus-Zentrale G. m. b. H.
Bergwerks-Actien-Gesellschaft Con-
solidation zu Gelsenkirchen.
Kaliwerke Aschersleben.
„Königsborn“ Akt.-Ges. für Bergbau-
und Salinenbetrieb in Unna.
Hirsch, Kupfer- und Messingwerke
Aktiengesellschaft.
Maschinenbau - Anstalt und Eisen-
gesserei vorm. Th. Flöther, Aktien-
gesellschaft.
Schoeller'sche & Eitorfer Kammgarn-
Spinnerei.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke
A.-G.
C. Müller Gummiwarenabriek Aktien-
Gesellschaft.
Crefelder Mühlenwerke eine neue
Aktiengesellschaft.
Bezugsrecht.
Kommerzienrat Hermann Spiegelberg.
Julius Hegemeister f.

Deutscher Reichstag.
Der Kaiser.
Vortrag über die Baumwolle und ein
geplantes deutsches Baumwollunter-
nehmen für Brasilien und Argentinien.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Vom Balkan.
Die Marine-Petitionen in der Kom-
mission.
Preussischer Landtag, Abgeordneten-
haus.
Budgetkommission des Abgeordneten-
hauses, Eisenbahnetat.
Leuchtökmission.
Wahlprüfungskommission des Reichs-
tages.
Besetzung des Impfwanges.

Das Wassergesetz.
Bürgerkrieg in Mexiko.
Enthüllung des neuen Denkmals für
den Frhrn. Alexander v. Blomberg.
Theaterprozess.

Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft.
Aplerbecker Aktien-Verein für Berg-
bau, Zeche ver. Margarethe in
Södde i. W.
Kaliwerk Krügershall Aktiengesell-
schaft in Halle a. S.
Französischer Montanmarkt.
„Silesia“ Neue Oppelner Portland-
Zementfabrik Aktiengesellschaft.

III. Beilage.

Reichskalengesetz und staatliche Kali-
werke.
38. Hauptversammlung des Deutschen
Handelstages.
Anfrage.
Karl Frhr. v. Senden f.
Divisionsgeneral Alexander Dumas
verschollen.
Paris, Widerspruch gegen die drei-
jährige Dienstzeit.
Okkupation von Tetuan.
Amerikanisches Repräsentantenhaus.
2. Preuss.-Süddeutsche (228. Königl.
Preuss.) Klassenlotterie.

Oberbürgermeister Schustehrus.
Mechanik des Zugverkehrs auf Stadt-
bahnen.
Mitteluropäischer Motorwagenverein.
Umfangreiche Diebstähle auf dem
Güterbahnhof Lichtenberg - Fried-
richsfelde.
Amtliche Fahrkartenausgaben auf
hoher See.
Zentralstelle zur Bekämpfung der
Schwindelfirmen.
Deutsches Patentamt.
Sitzung der deutsch - russischen
Literatur-Konferenz.
Pariser Polizeigericht.
Winter auf dem Balkan.
Verherender Brand in Tokio.

A. Busse & Co. A.-G.
Rheinisch-Westfälische Brauerei Akt-
Ges.
Porzellanfabrik Kahla A.-G.
Kaiser-Keller Aktiengesellschaft, Berlin.
Weidaer Jute - Spinnerei & Weberei
Aktien-Gesellschaft.

IV. Beilage.

Aktien - Gesellschaft „Weser“ in
Bremen.
Deutsches Kapital in Russland.

Berlin, den 20. Februar.

**Beschluss der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes.** Auf Grund
des ordnungsmässig bekannt zu machenden Pro-
spektes sind zum Börsenhandel zugelassen: 1 500 000
Mark — 4 1/2 %ige, von den Kreisen Gardelegen und
Stendal garantierte, vom 1. Oktober 1912 mit 102 %
rückzahlbare Teilschuldverschreibungen von 1912
der Altmärkischen Ueberland-Centrale,
eingetragene Genossenschaft m. b. H., zu
Gardelegen (1500 Stück über je 1000 Mk.,
Serie II, No. 1—1500). Maklergruppe: Rothschild,
Wittkower.

Mitteilung der Zulassungsstelle.
Von der Preussischen Pfandbrief-Bank, hier, ist
der Antrag gestellt worden: 15 000 000 Mk. 4 %ige
Kommunal-Obligationen der Preussischen
Pfandbrief-Bank zu Berlin, frühestens rück-
zahlbar zum 1. Januar 1913, Em. XI und Em. XII,
zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Die hoffnungsvolle Beurteilung der politi-
schen Verhältnisse, welche gestern schon der
hiesigen Börse ebenso wie allen aus-
wärtigen Effektenmärkten ein freundliches Aus-
sehen verliehen hatte, ist durch die
neuesten spärlichen Meldungen über die Balkan-
angelegenheiten nicht getrübt worden. Alle
Nachrichten stimmen dahin überein, dass die
Intervention der Grossmächte eine schlimme
Wendung der zwischen Bulgarien und
Rumänien schwabenden Streitfrage ver-
hüten und dass die Türkei ihrem nach
London entsandten Hakkı Pascha bald
Weisungen erteilen werde, welche als Grundlage
neuer Friedensverhandlungen zwischen ihr und
den Balkanstaaten dienen können. Aus London
lag von beachtenswerter Seite eine telegraphische
Meldung vor, derzufolge Oesterreich und Russland
über die künftige Zuteilung Skutaris sich geeinigt
haben sollen; auch diese Nachricht trug selbst-
verständlich zur Beschwichigung bisher noch
gehagter politischer Befürchtungen bei, und
in demselben Sinne wirkte die beim
gestrigen Festmahle des Deutschen Handels-
tages gehaltene Rede des Reichskanzlers,
in welcher die Hoffnung ausgesprochen wurde,
dass neben unserer starken Wehr die völker-
rechtlich arbeit des deutschen Kauf-
manns uns helfen werde, den Frieden
auch fernhin zu erhalten. Die beruhigte
Auffassung der politischen Lage hatte zur

Folge, dass die Gesamtstimmung der Börse
auch heute ziemlich fest blieb und dass die
Kurse derjenigen Papiere, für welche überhaupt
Interesse bestand, weitere kleine Besserungen
durchsetzen konnten. Günstigen Einfluss auf die
Tendenz übten auch die sehr befriedigenden Zahlen
des Ausweises über den deutschen Aussenhandel im
Januar, in denen Symptome eines Konjunktur-Nieder-
ganges noch nicht wahrzunehmen sind, die
mässige Besserung, welche die englischen
Eisenpreise neuerdings erfahren haben, und die
nicht gerade als schlecht zu bezeichnenden
Auslassungen des „Iron age“ über die Lage des
amerikanischen Eisenmarktes. Wenn trotz der
im allgemeinen freundlichen Disposition das Geschäft
nur geringe Ausdehnung gewann, so findet das
seine Erklärung in dem die Unternehmungslust
beeinträchtigenden Druck der Geldmarktverhältnisse;
das Wechselangebot war heute zwar nicht so
stark wie gestern, der Privatskontingent infolge-
dessen um 1/8 % zurück, für Ultimoregulierungs-
geld musste aber 5 1/2 % bezahlt werden,
ein Zinssatz, wie er Ende Februar kaum je
bestanden hat. Betreffs der Einzelheiten
des Geschäfts ist zu erwähnen, dass
Canada Pacific-Aktien ca. 3/4 % über gestrigem
Schlussstandpunkt einsetzten und unter dem
Einfluss ansehnlicher Käufe für Londoner
und New-Yorker Rechnung wieder bis über 233
avancieren konnten; angeblich soll die Verkehrs-
entwicklung auf den westlichen Linien des Unter-
nehmens sich neuerdings sehr befriedigend ge-
staltet haben. Etwas höher stellten sich auch
Aktien der Baltimore und Ohio- und der
Schantungbahn, während Orientbahn-Aktien
sich etwas abschwächten. Von Bankpapieren
sind Oesterr. Creditaktien, Aktien der Deutschen
Bank und aller russischen Institute als steigend
zu erwähnen. Montaneffekten gewannen
bei stillem Geschäft durchschnittlich 1/2 bis
1 % Schiffsfahrts- und Elektrizitätswerte zeigten
feste Haltung. Von deutschen Fonds mussten
3 1/2 und 3 %ige Reichsanleihe und Konsols etwas
nachgeben, ausländische Staatspapiere konnten
sich gut behaupten.

Was den Verkehr in nicht offiziellen
Werten betrifft, so war er auf dem Kali-
markt etwas lebhafter bei weiter rück-
gängiger Tendenz. An Kursen wurden ge-
nähert Hugo 9500 Br. (— 200), Bergmannsseen
4700 Br. (— 300), Braunschweig-Lüneburg 925
(— 100), Richard 125 (— 50), Reichskrone 400
(— 50). Aktien blieben geschäftslos. Ko-
lonialwerte: Kolonialanleihe 515 Gd. 530 Br., Kaoko

26 Gd. 28 Br., Kolmanskop 36 Gd. 37 Br., Neu-
Guinea 123 Gd. 126 Br., Pomona 454 Gd. 460 Br.
Benzaktien notierten 246 Gd. 247 Br. Hochfre-
quenz-Aktien stellten sich wesentlich höher 122
à 128 à 135 Gd.

Auf dem Geldmarkt ging der Privatskontingent,
wie schon erwähnt, auf 5 1/2 % zurück. Täglich
fälliges Geld war zu ca. 4 1/2 %, Geld für Regulierungs-
zwecke zu 5 1/2 % zu haben. Die Seehandlung gab
wie gestern von jetzt bis 26. März mit 4 %, vom
Ultimo Februar bis 26. März mit 5 %. Von aus-
ländischen Wechseln gewannen Amsterdam
5 pf., London 1/2 pf., Wien 2 1/2 pf. und New-York
1/4 pf., während Paris sich 15 pf. niedriger stellte.
Scheck London wurde 1/2 pf., Scheck Paris
2 1/2 pf. höher, Auszahlung Petersburg war zu
ca. 215,67 1/2 im Verkehr.

— Etwas früh kommt man diesmal an den
amerikanischen **Getreidemärkten** in die
Periode, in der die Nachrichten über die
Saaten einflussreich für die Wertebewegung
zu werden beginnen. Der gestrige Bericht des
„Cincinnati Price Current“ sprach sich über die
Verhältnisse der Saaten östlich des Mississippi
günstig aus, da zwar das Wetter kalt sei, aber
doch nicht in einem Grade, dass dadurch Schaden
angerichtet würde. Demgegenüber scheint das
Blatt mit dem Saatenstande in manchen
Gegenden des Westens weniger zufrieden zu
sein. Jedenfalls hat der Bericht, nachdem er
in der Vorwoche sich merklich unvorteilhafter
als diesmal ausgesprochen hatte, eine leichte
Abschwächung veranlasst. Auch bessere Nach-
richten aus Indien, wodurch die Wirkung mancher
russischer Klagen aufgehoben wurde, trug zu der
übrigens nur geringfügigen Ermattung der
amerikanischen Weizenbörsen bei. In den Ozean-
frachten von New-York nach Liverpool ist eine Er-
mässigung von 3/4 d. auf 3 d., nach Hamburg von
80 pf. pro 100 americk. Pfd. auf 75 pf. eingetreten.
Die Haltung des hiesigen Markts war heute
ruhig, aber eher fester. Die Kälte hält
vorläufig an, und die ausländischen Cif-
forderungen sind wenig verändert. In
Weizen ist das Inlandsangebot besonders in
besserer Ware zurückfallender, und das trug wohl
dazu bei, auch Abgeber im Lieferungsgeschäft
vorsichtig zu machen. Roggen ist gegenwärtig
zum Export nur für kleinere Partien gefragt,
und daher ist das Geschäft auf Abladung nach
der Küste still geworden. Mühlen fragen haupt-
sächlich nach schweren schlesischen Sorten, die
von den Händlern ebenfalls bevorzugt werden.